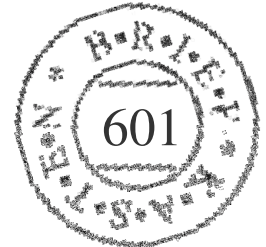


Briefkasten zum Änderungsdienst vom 15.04.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,
heute informieren wir Sie über folgende Themen:



Apothekenpraxis

- ❖ **AOK schließt regionale Rabattverträge Seite 2**
- ❖ **Arzneimittelfälschungen auf dem Vormarsch Seite 2**
- ❖ **PHARMA-UNION:
Die inhabergeführte Apotheke als Marke Seite 2**
- ❖ **Die ADAS auf der conhIT 2008 Seite 3**
- ❖ **Infoveranstaltung „Erfolgreich Verblistern“ Seite 4**
- ❖ **Zertifizierte Fortbildung „HAUT-Apotheke“ Seite 5**
- ❖ **Für Kurzentenschlossene: INTERPHARM Stuttgart Seite 6**

PT intern

- ❖ **Filialmanagement & Networking –
neu definiert von PHARMATECHNIK Seite 6**
- ❖ **Aktivieren der automatischen Kostenträger-Auswahl
optimiert Rabattvertragssuche Seite 7**
- ❖ **Donnerstag ist WebCollege-Tag! Seite 7**
- ❖ **Ergänzende Briefkästen Seite 9**
- ❖ **Nächster Änderungsdienst Seite 9**
- ❖ **Kontakt Seite 9**

AOK schließt regionale Rabattverträge

Das Landessozialgericht (LSG) Baden-Württemberg hatte Ende Februar festgestellt, dass Krankenkassen nicht von Ausschreibungspflichten befreit sind und die wesentlichen Grundsätze des Vergaberechts zu beachten haben. Folglich scheiterte ein Großteil der geplanten bundesweiten AOK-Rabattverträge der 2. Generation am juristischen Widerstand verschiedener Hersteller.

Jetzt wurde bekannt, dass die ersten Landes-AOK offenbar neue regionale Vereinbarungen mit Generikaherstellern geschlossen haben. Hexal, Sandoz und 1A Pharma machten bekannt, sortimentübergreifend Rabattverträge mit der AOK Sachsen-Anhalt abgeschlossen zu haben. Nur Wirkstoffe, für die bereits eine bundesweite Vereinbarung vorliegt, seien nicht betroffen.

Auch die AOK Plus (Sachsen, Thüringen), die AOK Rheinland-Pfalz sowie mindestens zwei weitere Ortskassen haben offenbar ähnliche regionale Rabattverträge mit einzelnen Pharmaherstellern über deren Gesamtsortimente abgeschlossen. Der Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI) sprach von einer vorsätzlichen Verletzung der aktuellen Rechtsprechung.

Arzneimittelfälschungen auf dem Vormarsch

Nach Schätzungen der WHO ist jedes dritte Arzneimittel in Lateinamerika oder Südostasien gefälscht, in Afrika sogar jedes zweite. In China sterben jährlich rund 200.000 Menschen infolge der Einnahme gefälschter Medikamente. Man geht weltweit von einem wirtschaftlichen Schaden durch gefälschte Arzneimittel von 25 Milliarden Euro aus.

Durch Internetbezug und Fernreisen sind auch hierzulande bedrohliche Zahlen erreicht worden. Während der deutsche Zoll 2006 gefälschte Arzneimittel im Wert von 2,5 Millionen Euro abgefangen hat, stieg die Zahl 2007 schon auf 8,3 Millionen Euro, Tendenz unkontrollierbar steigend. Die Bundesvereinigung deutscher Apothekerverbände (ABDA) stützt daher den geplanten Gesetzesvorschlag zur Bekämpfung von Arzneimittelfälschungen.

Auch Sie können in Ihrem täglichen Beratungsumfeld Ihrer Apotheke aktiv zum Verbraucherschutz beitragen. Die Gelbe Liste Identia Abbildungen und Identifikationsangaben in den Produktinformationen ihrer Artikelverwaltung ermöglichen Ihnen, eine Vielzahl fester Arzneiformen wie Tabletten und Dragees auf Fälschungen zu kontrollieren.

PHARMA-UNION: Die inhabergeführte Apotheke als Marke

Die PHARMA-UNION nimmt aktuelle Entwicklungen auf und bereitet Sie auf die Zukunft vor. Ein Kernthema ist die Positionierung im Markt der Zukunft. Wer will ich sein? Wo ist der Platz meiner Apotheke? Lesen Sie im Folgenden ein paar Gedanken zu:

Die inhabergeführte Apotheke als Marke

Der Apothekenmarkt bricht um. Gefahren wie Fremdbesitz und Preiskampf einerseits stehen natürlich erheblichen Chancen gegenüber. Aber werden Discount-Formate, wie DocMorris- und easy-Apotheken die Zukunft bestimmen? Die Besinnung auf die eigenen Stärken, die inhabergeführte Apotheke zur Marke zu entwickeln, ist eine erfolgreiche und dem oben beschriebenen Trend entgegen gesetzte Strategie, die sehr viel mehr Aufmerksamkeit verdient.

Wenn Berater, Ladenbauer und Einrichter von Marke und Identität sprechen und diese darstellen, entsteht oft der Eindruck, die optischen Elemente der Apotheke (Offizineinrichtung, Boden, Decke, Licht, Schaufenster, Werbematerialien, Briefpapier usw.) stehen zentral im Mittelpunkt.

Das ist sicher ein Irrtum. Dreh- und Angelpunkt für eine authentische Identität der Apotheke sind ihre Führung und ihre Mitarbeiter. Der Mitarbeiter im Team zaubert aus vergleichbaren Produkten durch fürsorgliche Beratung und Problemlösung eine unverwechselbare Leistung.

Apotheke als Marke entsteht aber erst, wenn ein gemeinsames Bild der Vision, der Ziele und die Art der Umsetzung und Kundenbegegnung stimmig sind und sich wechselseitig verstärken und ergänzen.

Die Beseelung der Marke Apotheke mit menschlichen Eigenschaften hilft die Botschaft nachhaltiger zu vermitteln. Die Botschaft, will sie ganzheitlich wahrgenommen werden, muss dann aber auch alle Sinne ansprechen: Hören, Sehen, Tasten, Riechen. Wenn zeitgleich über unterschiedliche Wahrnehmungskanäle die gleiche Botschaft ins Gehirn dringt, speichert diese die Botschaften auch nachhaltig. Und kommt beim Kunden eine Meldung „Gesundheitsbedarf“ im Großhirn an, ergeht von dort der Befehl an die Füße: Gehe in Deine Apotheke.

Die Apotheke als Marke schafft Wettbewerbsvorteile ohne Ende. Und darauf kommt es schließlich an! Marke braucht zur erfolgreichen Entwicklung authentische Geschichten und das werden wir lernen müssen. Die PHARMA-UNION unterstützt Sie bei dieser Aufgabe.

Kennen Sie die Geschichte der Maus, deren Vorräte zu Ende gehen?
... sich auf Veränderungen vorbereiten. ... gefasst sein, dass der Käse verschwindet.
... wissen, dass alte Überzeugungen nicht zu neuem Käse führen.

Darüber das nächste Mal mehr und detaillierter: Identität, Markenkern, Strategie, Markengeschichte.

Die ADAS auf der conhIT 2008

Vom 8. bis 10. April fanden sich Branchenvertreter der Gesundheits-IT auf der Fachmesse und Kongressveranstaltung conhIT in Berlin ein. Dort waren aber nicht nur Anbieter von Informations- und Kommunikationslösungen für Ärzte und Kliniken vertreten – auch die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Apotheken-Softwarehäuser (ADAS) stellte sich den Besuchern vor.

Die ADAS wurde 1997 zur Vertretung gemeinsamer Brancheninteressen gegründet. Die vier Mitglieder ASYS, LAUER-FISCHER, PHARMATECHNIK und VSA Apotheken-Systeme betreuen zusammen ca. 14.500 Apotheken in Deutschland. Die ADAS-Unternehmen engagieren sich seit vielen Jahren für die kommende elektronische Gesundheitskarte (eGK) und sind in den aktuellen Testgebieten mit vorbildlichen Softwarelösungen von Anfang an dabei. Hauptanliegen der ADAS ist neben der Schaffung standardisierter Datenschnittstellen für die Apotheken noch immer der Einsatz für planbare und rechtzeitig realisierbare Lösungen bei Veränderungen im Gesundheitswesen. Insbesondere vor dem Hintergrund der letzten Gesundheitsreformen, welche stets sehr kurzfristig komplexe Neuregelungen zur Folge hatten, sah die ADAS hier erneut Handlungs- und Gesprächsbedarf mit den Verantwortlichen aus Regierung und Verbänden.

Dr. Mathias Schindl, PHARMATECHNIK-Geschäftsführer, derzeit ADAS-Vorsitzender und gleichzeitig ADAS-Repräsentant im Beirat der Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte (gematik), sprach im Rahmen der Kongress-Session "Arzneimitteltherapie und Medikamentsicherheit" über die "IT-Unterstützung der Arzneimitteltherapiesicherheit in der Apotheke".

In seinem Vortrag unterstrich Dr. Schindl die wichtige Beratungsfunktion der Offizin-Apotheke für die Arzneimitteltherapiesicherheit vor allem in Zeiten zunehmender Selbstmedikation. Er fasste die über 30-jährige Geschichte der Informationstechnologie in den Apotheken für die interessierten Zuhörer aus dem Umfeld der Medizin-Informatik zusammen, beschrieb die Entstehung und das Wesen der Pharmazeutischen Betreuung und stellte schließlich dar, mit welchen konkreten Funktionen und Darstellungen die Apothekensoftware heute das Apothekenpersonal in Sachen Arzneimitteltherapiesicherheit unterstützen kann. Die Einführung des eRezepts und die freiwillige Anwendung der eGK zur AMTS werden nach seiner Aussage die Nutzbarkeit der längst vorhandenen Funktionen in den Apotheken noch einmal deutlich erhöhen, wenn die Patienten von AMTS Gebrauch machen und die Nutzungsfähigkeit gegeben wird. In jedem Fall sei die dadurch zunehmende Vernetzung und damit die Bereitstellung von Hintergrundinformationen zur Therapie für die Apotheken zu begrüßen.

Info-Veranstaltung „Erfolgreich Verblistern“

Die Karten in der Heimversorgung werden neu gemischt. Tablettengenaue Verblisterung setzt sich zunehmend durch und verdrängt die reine Heimbeförderung mit Medikamenten. Immer mehr Heime erkennen die organisatorischen wie pharmazeutischen Vorteile der patientenindividuellen Versorgung mit Unit- und Multidose-Blistern. Kapitalstarke Anbieter drängen auf den Markt und akquirieren allerorten Heime – vielleicht auch Ihres.

Wie können Sie als heimversorgende oder verblisternde Apotheke reagieren? Welche Anforderungen kommen auf Sie zu? Wie müssen Sie sich aufstellen, um sich auch zukünftig als Dienstleister für Heime zu empfehlen? Wann lohnt die manuelle, wann die maschinelle Verblisterung?

Über die umfangreichen Chancen und Möglichkeiten, die sich aus der Umwälzung in der Heimversorgung ergeben, möchten wir Sie informieren – konzentriert, kompetent und aus erster Hand.

Unsere Gastreferenten Martin Halm und Frank Hallier, beide Apotheker und Blister-Pioniere der ersten Stunde, informieren Sie ausführlich zum aktuellen Stand und zu den zukünftigen Entwicklungen beim Thema Verblistern.

Programm:

- Welche Modelle der Arzneimittelstellung für Alten- und Pflegeheime gibt es?
- Welche organisatorischen Abläufe sind zu beachten?
- Welcher Personalaufwand ist zu planen?
- Wie führen Sie die Verblisterung bei Alten- und Pflegeheimen ein?
- Softwarelösungen mit Unterstützung der Blimus®-Module
- Vor- und Nachteile der manuellen- und maschinellen Verblisterung
- Blisterzentren: Besonderheiten & Dienstleistungsangebote

Die Veranstaltungsreihe zum Thema Verblisterung findet im Mai und Juni (ca. 3 Stunden; Beginn 14 Uhr bzw. 15 Uhr) statt und richtet sich an PHARMATECHNIK Kunden und Nicht-Kunden. Hier die Termine der BLIMUS Workshops:

07.05. Geschäftsstelle München
14.05. Geschäftsstelle Stuttgart
20.05. Geschäftsstelle Naumburg
21.05. Geschäftsstelle Porta
22.05. Geschäftsstelle Berlin
28.05. Geschäftsstelle Nürnberg
29.05. Geschäftsstelle Hamburg
04.06. Geschäftsstelle Essen
05.06. Geschäftsstelle Mainz
18.06. Geschäftsstelle Baden-Baden

Sie erhalten in Kürze eine Einladung mit allen Details und Anmeldeformular per Brief. Gerne können Sie sich auch direkt an Ihren Apothekenberater und Ihre Geschäftsstelle wenden.

Zertifizierte Fortbildung „HAUT-Apotheke“

Pharmazeutische Hautberatung

Die Zahl der in Deutschland an Neurodermitis erkrankten Menschen steigt kontinuierlich an. Schon heute sind es über 4 Millionen Patienten. Die Betroffenen suchen immer häufiger die Beratung in ihrer Apotheke.

In Kooperation mit Frau Dr. Kathrin Büke bietet PHARMATECHNIK einen dreiteiligen Grundkurs zum Thema an. Dieser hat das Ziel, Ihre Apotheke zu einer erstklassigen Betreuungsapotheke für Hautpatienten zu qualifizieren. Das Basisseminar ist der Einstieg. Die Aufbauseminare I und II erhöhen Ihre Fachkompetenz. Für jedes Seminar erhalten Sie 8 Fortbildungspunkte.

Seminarinhalte:

- Praxisrelevante Behandlungsstrategien, aktuelle Therapieansätze und indikations-bezogenes pharmazeutisches Basiswissen

- Bedeutung der Basispflege als notwendige topische Grundlagentherapie
- Morphologische Grundlagen
- Methoden und Strategien zur Optimierung und Erweiterung der bisherigen pharmazeutischen Beratungsleistung
- Praktische Übungen / Einsatz messtechnischer Verfahren zur Bestimmung pathophysiologischer veränderter Hautparameter
- u.v.m.

Seminartermine:

Geschäftsstelle	Basisseminar	Aufbauseminar I	Aufbauseminar II
Porta	28.05.08	29.05.08	04.06.08
München	18.06.08	19.06.08	02.07.08
Essen	13.08.08	14.08.08	20.08.08
Berlin	10.09.08	11.09.08	15.10.08
Hamburg	05.11.08	06.11.08	12.11.08

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bei der Akademie Dr. Graessner per Fax: 08151/4442-7500

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Jacoby unter Telefon 08151/4442-514.

Für Kurzentschlossene: INTERPHARM Stuttgart

Vom 18. bis 20. April findet in Stuttgart die INTERPHARM statt. PHARMATECHNIK ist auf dieser Messe vertreten – Sie finden uns in Halle C2, Stand A14.

Natürlich präsentieren wir unser Warenwirtschaftssystem sowie die Blistersoftware BLIMUS, das geschlossene Kassensystem CashGuard, das Apothekenhandy AP1 und die PHARMA-UNION. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Filialmanagement & Networking – neu definiert von PHARMATECHNIK

Wir freuen uns über die 1250. Installation im Bereich Filialmanagement & Networking. Damit ist PHARMATECHNIK mit deutlichem Vorsprung Marktführer bei Lösungen für Filial- und Partnerapotheken. Das Modul „Partner & Mandanten“ deckt in umfassender Form die Anforderungen für ein Filialnetz ab. So sind gemeinsames Bestellwesen und filialübergreifende Preisgestaltung ebenso möglich wie schneller Warenaustausch, innovative Auswertung sowie Analysen mit dem PT-CUBE-System. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Apothekenberater oder Ihre Geschäftsstelle.

Aktivieren der automatischen Kostenträger-Auswahl optimiert Rabattvertragsuche

PHARMATECHNIK möchte alle Anwender nochmals darauf hinweisen, dass die Rabattvertragsuche durch das Aktivieren der automatischen Kostenträger-Auswahl in den Kassenparametern optimiert und beschleunigt wird.

Falls Sie diese Einstellung noch nicht vorgenommen haben, folgen die Beschreibungen jeweils für ASCII und XT Kunden.

ASCII- Kunden gehen bitte folgendermaßen vor:

- Programm 24 "Rezept- und Verkaufstatistik"
- obere Menüleiste auf "Kasse"
- "Kparam"
- "2 Kassenkonfiguration"
- "6 Kostenträger-Auswahl" auf "An" stellen
- nach dieser Änderung in den Parametern bitte die Kasse neu starten

XT- Kunden gehen bitte folgendermaßen vor:

- an der XT-Kasse auf "Datei" oder [Alt] + [D]
- "Konfiguration"
- "Allg. Parameter" [Strg] + [F4]
- Häkchen setzen bei "Kostenträgerauswahl"
- nach dieser Änderung in den Parametern erscheint ein Hinweisfenster: bitte die Kasse neu starten

Donnerstag ist WebCollege-Tag!

An den nächsten beiden Donnerstagen finden zwei spannende Online-Seminare statt. Jeweils ab 19 Uhr haben Sie Gelegenheit sich zu informieren und mit professionellen Referenten zu diskutieren - ganz ohne stressige Anfahrt.

Sollten Sie bereits einen Premium-WebCollege Zugang besitzen und am Donnerstag verhindert sein, können Sie sich im Nachhinein jederzeit bequem die Aufzeichnung im WebCollege anschauen.

17.04.2008

Thema: Die Gefahr aus dem Internet - Wie sicher sind Arzneimittel?

Referent: Fr. Dr. Mona Tawab, Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker

Inhalt: Immer wieder lockt das Internet mit der schnellen diskreten Lieferung von verführerisch günstigen Arzneimitteln.

Selbst vor dem freien Versand von verschreibungspflichtigen Medikamenten schreckt man nicht zurück.

Mehr denn je stellt sich daher die Frage, wie es um die Arzneimittelsicherheit im Internet steht.

Die Ergebnisse diverser Testkäufe, die das Zentrallaboratorium Deutscher Apotheker (ZL) bei mehreren unseriösen Anbietern durchgeführt hat, unterstreichen die gesundheitlichen und finanziellen Risiken, denen man sich bei Bestellungen von Arzneimitteln von illegalen Internetseiten aussetzt.

24.04.2008

Thema: Rezeptprüfung mit @Rezept - Effizient bares Geld sparen!

Referent: Hr. Gröschl, Hr Averdung, AvP Service AG

Inhalt: Einführung in das AvP-Connect @Rezept Modul

Die innovative Kombination aus @Rezept, dem Absetzungsmodul sowie dem Modul PZN-Tax hilft jeder Apotheke dabei, ohne großen Aufwand real Geld zu sparen.

So bietet @Rezept die Möglichkeit, Ihre tagsüber taxierten Daten direkt aus der Warenwirtschaft an die AvP zu übermitteln.

Bei der AvP werden diese auf mögliche abrechnungsrelevante Fehler z.B. Taxdifferenzen (zu wenig taxiert), Hinweise auf evtl. Fristüberschreitung (z.B. bei verkürzter Abgabefrist bei BTM-Rezepte und Vitamin-A Säure Präparaten), Importregelungen usw. überprüft.

Die daraus resultierenden Prüfergebnisse stellt die AvP nach nur 30 Minuten zum Abruf über APOFAKT V bereit.

So können Sie eventuelle Fehler, noch auf Ihrem Originalbeleg „heilen“. Das reduziert die Absetzungen erheblich.

Bei Fragen können Sie sich wie gewohnt gerne an Frau Hierschläger unter der Telefonnummer 08151 / 4442 - 532 wenden.

Viel Freude und interessante Erfahrungen im WebCollege wünscht Ihnen
Ihr Team der AKADEMIE DR. GRAESSNER

In diesem Sinne verbleibe ich bis zum nächsten Briefkasten mit den allerbesten Grüßen vom Starnberger See.

Ihr Gunther Treiber

Ergänzende Briefkästen

Inhalt	Datum	Seiten	Name
Information der Firma 7b-Direkt	01.08.07	2	BK_7B-DIREKT
Information zur elektr. Steuerprüfung	01.08.05	4	BK_STEUERPRUEF
Bestellung zum Datenschutzbeauftragten		3	BK_DATENSCHUTZ
Neue Warenwirtschaftsversionen			BK_UPDATE_nnn
Preisliste Zubehör	01.03.07	6	BKZUBEHOER
Schulungen, Seminare, Veranstaltungen		ca. 15	BKVERANS
Termine MMR Chef-Werkstätten		ca. 5	BK_MMR_CWS
Stichwortverzeichnis Briefkasten	15.04.07	10	BKINHALT
Lexikon zur Betriebswirtschaft		6	BK_BWA-LEX
Synonyme für Stoffbezeichnungen		9	BK_SYNONYME
Elektrostatische Aufladungen	15.01.01	2	BKBODEN
Tipps zur Datensicherung	15.12.04	3	BKDASI
Sonderbriefkasten zum GKV-WSG	01.03.08	3	BK_WSG01.03.08

Nächster Änderungsdienst

Stichtag: 01.05.2008
Bereitstellung: 28.04.2008

Kontakt

PHARMATECHNIK GmbH & Co. KG
 Münchner Str. 15
 82319 Starnberg

Hotline **0 18 05 / 78 08 08***
 Montag bis Freitag von 7.30 bis 20.00 Uhr
 Samstag von 8.00 bis 14.00 Uhr
 * 14ct/Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom

Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.pharmatechnik.de
 E-Mail
info@pharmatechnik.de